

Kunst zum Anfassen, Ausstellung im Mettlenpark
(26. August bis 18. September 2016)

Beteiligung von dreissig Kunstschaffenden

Die Organisation der Skulpturen- Ausstellung «Kunst zum Anfassen» kommt langsam in Gang

Ein Teil der Künstler, welche sich an der neuartigen Ausstellung beteiligen, nahm einen Augenschein im Mettlenpark, in dem ihre über neunzig Objekte im kommenden Frühherbst zu sehen sind. Die geplante Ausstellung unterscheidet sich von den vorherigen, indem sie eine neue Richtung einschlägt. Sie bietet nicht nur eine Plattform für schon bekannte Namen, sondern auch für Absolventen der Kunstschulen und Kunstkollektive sowie weiteren – auch behinderten – Künstlern. Damit werden Nischen und Tendenzen sichtbar gemacht, wobei der Mettlenpark mit einbezogen wird. Im Park entsteht zum Teil Kunst am Ort, die direkt erlebbar ist.

Die Krux bei der Suche nach Sponsoren

Nach dem Gesamtleiter des Ausstellungskomitees, Ueli Thomet, verläuft die Suche nach Sponsoren äusserst harzig. Die Gemeinde hat zwar einen namhaften finanziellen Beitrag gesprochen, der aber für die Realisierung der Ausstellung nicht ausreicht.

Während zum Beispiel für die populären Sportarten wie Fussball, Eishockey und Tennis die Sponsorengelder fließen, lohnt es sich in der heutigen Zeit offensichtlich nicht, Kunst zu unterstützen.

Installationen mit Kindern und Behinderten

Ganz neue Wege schlägt der Muriger Kunstmaler und Kunsttherapeut Lucien Rod ein: Eines seiner Exponate, das «Kugelobjekt», integriert jedes schulpflichtige Kind der Gemeinde, das ein Bild oder einen Wunsch in eine handgrosse, selbstgeformte Lehmkugel kratzt. Die Kugeln werden in Kreisform auf dem Rasen des Mettlenparks ausgelegt und bilden gemeinsam eine flächige Kugel. «Art brut» ist eine bewegliche Installation von drei behinderten Künstlern. Die Grundlage dazu bilden aus Holz gefertigte Automodelle und gezeichnete Filmrollen. Zwei weitere Objekte binden einerseits das Publikum ein und andererseits fünf junge Künstler mit unterschiedlichen künstlerischen Schwerpunkten (vom Musiker über den Gartenkünstler bis zum Sprayer).

DSC



OK und Künstler bei der Ortsbesichtigung im Mettlenpark.

Bild: DSC